

# Aus aller Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): - (1934-1935)

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Aus aller Welt

## Ausländische Produktionsnachrichten

Die Universal wird die Figur General Johann August Sutters zum Thema eines grossen Films ihrer diesjährigen Produktion machen. Die Vorarbeiten zu dem Film nehmen bereits zwei Jahre in Anspruch. — Die unabhängigen Filmproduzenten Amerikas, die nicht der Hays-Organisation angehören, werden an der kommenden Produktion mit 130 Spielfilmen beteiligt sein. — Der Titel des ersten Maurice Chevalier-Films der London Film Production lautet: «The Field of the Cloth of Gold». Chevalier spielt darin die Rolle Franz I., während Charles Laughton wieder Heinrich VIII. verkörpert wird. Merle Oberon erscheint als Anna Boleyn. Flora Robson als Katharina von Aragon. — Mary Pickford wird eine eigene Produktion gründen und sowohl Filme, in denen sie selbst die Hauptrolle spielt, wie Filme mit anderen Darstellern produzieren. Der Verleih soll durch die United Artists erfolgen. — Auch Harold Lloyd will als eigener Produzent eine grössere Anzahl von Filmen herstellen, von welchen er nur in einer beschränkten Anzahl selbst spielen wird. — Die Paramount wird in einem ihrer nächsten Filme Gary Cooper und Claudette Colbert zusammen spielen lassen. — Die tschechische Firma Merkur-Film bereitet einen Film «Schlacht bei Lipan» vor, dessen Manuskript von einem Kollektiv junger Autoren geschrieben wird. Das Sujet ist der tschechischen Geschichte entnommen. — Die Universal hat die Verfilmungsrechte der letzten Galsworthy-Novelle «Over the river» erworben.

## Neue Ufa-Filme im Werden

Gegenwärtig wird von dem Produktionsprogramm 1933-1934 der Ufa der letzte Film gedreht, und zwar ein Kriminalfilm im Rahmen der Herstellungsgruppe Alfred Zeisler, bisher unter dem Titel «Alarm auf Revier 5» angekündigt, der jetzt «Die blaue Hawaii» heisst. Die Spielleitung hat Dr. Johannes Güter, mit den Aufnahmen ist eben begonnen worden. Die Handlung geht um den Raub einer wertvollen Briefmarke, die in Sammlerkreisen unter dem Namen «Blaue Hawaii» bekannt ist.

Auch für das Produktionsprogramm 1934-1935 wird bereits gearbeitet. Hierher gehört der grosse Tonfilm «Sardasfürstin» der Herstellungsgruppe Max Pfeiffer nach der weltbekannten Operette von Emmerich Kalman. Die Aufnahmen sind unter der Spielleitung von Jacoby bereits im vollen Gange. Als Hauptdarsteller sind Martha Eggert, Hans Söhner, Paul Hörbiger, Paul Kemp, Ida Wüst, Inge List, Friedrich Ulmer, Hans Junkermann tätig. — Zu dem neuen Produktionsprogramm gehört weiters «Ein Mann will nach Deutschland», der im Rahmen der Herstellungsgruppe Bruno Duday Anfang April mit den Aussenaufnahmen in Teneriffa und Hamburg unter der Spielleitung von Paul Wegener begonnen hat. Dieser Film ist folgendermassen besetzt: Carl Ludwig Diel, Brigitte Horney, Hermann Speelmanns, Hans Leibelt u. a.

## Wien errichtet eine Filmthek

Wie Dr. Josef Gregor von der Nationalbibliothek beim römischen Filmkongress bekanntgab, wird die Wiener Nationalbibliothek, die bekanntlich bereits eine wertvolle Theatersammlung besitzt, demnächst diese Abteilung durch eine Sammlung von Filmen vergrössern.

Wie Dr. Gregor mitteilt, beabsichtigt Walter Jerven, seine bekannte Filmsammlung der österreichischen Nationalbibliothek zu überlassen.

Dieses Institut wird damit die erste öffentliche Forschungsstätte in Europa werden. Material von etwa 60.000 Filmen soll in der Nationalbibliothek bereits vorhanden sein. Dr. Gregor, der bereits ein Buch «Das Zeitalter des Films» geschrieben hat, im Jahre 1929 an der Wiener Nationalbibliothek ein Archiv für Filmkunde geschaffen.

## Nationalzentrale für Kinostudien in Rom

In Rom ist ein Centro nazionale di studi cinematografici gegründet worden, das sich zur Aufgabe genommen hat, alle Untersuchungen auf dem Film- und Kinogebiet zusammenzufassen. Diskussionen und Untersuchungen über alle Gebiete des Filmwesens in künstlerischer wie technischer Hinsicht durchzuführen. Dieses Zentrum wird ausserdem die gesamte Filmliteratur, Bücher, Zeitschriften und Zeitungen sammeln. Ferner ist die Einrichtung von Kursen in Kinokultur beschlossen worden.

Das Centro hat ferner die Erlaubnis erhalten,

die wichtigeren ausländischen Filme in der Originalfassung laufen zu lassen, was sonst nicht gestattet ist. Der Charakter des Centro soll streng beruflich-fachlich gehalten werden; Zutritt ist nur solchen Personen gestattet, die durch ihren Beruf dauernd an den Film oder das Lichtspieltheater gebunden sind.

Ein ähnliches Unternehmen ist in Mailand entstanden, und zwar als Mailänder Kino-Assoziation (ACM).

Diese Verbindung ist in der Federazione der Kulturämter eingeordnet worden und hat damit offizielle Anerkennung gefunden. Diese Assoziation produziert auch und ist unter der Regie von Baffico augenblicklich dabei, einen Film über die Jungfaschisten zu drehen.

Kinokurse, sei es zur Erziehung eines verständnisvolleren Publikums, sei es zur Einführung in das Filmwesen, stellen gegenwärtig die Hauptarbeit der Assoziation dar.

Professoren der Mailänder Universität haben ihre Mitarbeit zugesagt. Man versucht durch eine Steigerung der Publikumsansprüche indirekt auf die Produktion zurückzuwirken.

## Jahresversammlung der Hays-Organisation

Auf der Jahresversammlung der amerikanischen Produzenten- und Verleiher-Vereinigung (Hays-Organisation) wurden alle Vorstandsmitglieder, Hays an der Spitze, wiedergewählt.

Hays stellte in seinem auf der Tagung erstatteten Jahresbericht fest, dass eine steigende Anzahl von Werken der Weltliteratur in Form von Filmen dem Publikum nähergebracht werde. Bei seinem Rückblick auf die Fortschritte der Industrie im vergangenen Jahre stellte Hays Verbesserungen sowohl in der Tonaufnahme als in der Tonwiedergabe fest.

Auch in der Farbfilmarbeit, in der geräuschlosen Handhabung der Aufnahmeapparate und beim Filmmaterial selbst seien Fortschritte erzielt worden. Was die soziale Seite des Films anlangt, so sei eine engere Zusammenarbeit mit den sozialen Führern zum Nutzen der Industrie festzustellen, wie gleichfalls die «positive Kritik» den Bemühungen zur Hebung des Publikumsgeschmacks entgegengekommen sei. Die Zahl der von den Kritikern als wertvoll bezeichneten Filme sei im abgelaufenen Jahr grösser gewesen als je zuvor.

## Die meistbeschäftigten amerikanischen Filmschauspieler

Das vergangene Jahr sah einen beträchtlichen Rückgang in der Beschäftigung von Filmschauspielern in den Vereinigten Staaten. Während im Jahre 1932 der bei «unabhängigen Gesellschaften» beschäftigte Berton Churchill (er ist bei uns kaum dem Namen nach bekannt!) mit einer Tätigkeit in 31 Spielfilmen (wohntverstanten in grossen Rollen!) einen Rekord aufstellte, war er im Jahre 1933 zwar noch immer der am meisten beschäftigte amerikanische Filmschauspieler, trat aber nur noch in 16 Filmen auf, und mit ihm auf «gleicher Höhe» standen Grand Mitchell, Frank McHugh, J. Carroll Nash und Sam. Hinds — alles bei uns ziemlich unbekannte Künstler. Bekannt sind die weiblichen «Spitzenspielerinnen» des vergangenen Jahres u. a. Una Merkel, die mit grösseren Rollen in 14 Filmen mitwirkte; den Rekord hält hier Zasu Pitts, die im Jahre 1932 in 17 Filmen auftrat.

Unter den meistbeschäftigten Regisseuren steht, mit zehn Spielfilmen, Richard Thorpe an erster Stelle. Übrigens hat, wie aus der Aufstellung hervorgeht, Wilhelm Dieterle mit zu den arbeitsamsten Regisseuren des vergangenen Jahres gehört; er hat in fünf Filmen Regie geführt.

Die meisten Stories lieferten die Bücher des bekannten Verfassers amerikanischer Wildwest- und Kriminalromane Zane Grey, die die Stoffe zu 13 Drehbüchern abgaben. Die Drehbucharbeiter werden von Stuart-Anthony geführt. Schliesslich sei der am meisten beschäftigte Kameramann erwähnt: Ben Kline, der 16 Spielfilme fotografierte.

## Das «Doppelkino»

Eine so gut wie unbekannt, in Italien jedoch ziemlich verbreitete technische Einrichtung ist das «Doppelkino», das — wie der Name sagt — gewissermassen zwei Kinos in einem darstellt. Wie oft ist es schon vorgekommen, dass Säle,

**Film-Verleiher!** Benützen-Sie für Ihre Reklame den **„Schweizer Film Suisse“**

die an sich für ein Lichtspieltheater sehr geeignet schienen, für diesen Zweck nicht benutzt werden konnten, weil sie in der Mitte des Raumes einer Trägerreihe zur Abstützung der Decke bedurften, die eine ungehinderte Projektion bzw. Sicht auf die Leinwand unmöglich machten.

Hier hilft man sich also einfach dadurch, dass man die beiden Teile des Saales für sich benutzt, das heisst, es werden zwei Leinwände aufgespannt und auf eine wird direkt projiziert, während die andere mit Hilfe eines — Spiegels ausgeleuchtet wird. Es versteht sich von selbst, dass dieser Spiegel vollkommen plan und klar sein muss.

Ich hatte aber mehrfach Gelegenheit festzustellen, dass die Projektion auf beiden Seiten so gut und gleichmässig war, dass ein Unterschied in der Bildgüte kaum zu merken war. Um jede Störung des Publikums von der Leinwand, die von der betreffenden Seite nicht beobachtet werden sollte, zu vermeiden, verwendet man hier in der Mitte des Raumes zwischen den Trägern eine dünne Decke. Die Projektion verändert sich also nicht wesentlich, es wird nur eine Maschine gebraucht, der Spiegel, der etwa einen halben Quadratmeter gross ist, hängt vor einer gegen sonst etwas vergrösserten Bildwandöffnung, die von dem eigentlichen Vorführungsraum eventuell durch eine weitere Wand getrennt ist, die natürlich nur ein normal grosses Loch zur Beleuchtung des Spiegels aufzuweisen brauchte. Die Tonaufnahme wird überhaupt nicht verändert, ja, gegebenenfalls kann sogar mit einem einzigen Lautsprecher gearbeitet werden, der in der Mitte ober- oder unterhalb der Leinwände hängt.

Jedenfalls bietet sich so eine gute Möglichkeit bester Raumnutzung, die sehr gut geeignet ist, Räume, besonders in zentraler Lage, die zum Ausbau eines Kinos mit ausreichender Platzzahl sonst einen unerschwinglichen Aufwand erfordern würden (etwa zwei nebeneinander liegende Läden) zu einem einwandfreien Kino mit überall guter Sicht umzugestalten oder bestehende Theater auf diese Art zu erweitern.

## Farbige Wochenschauen

Die Firma Spicer Duffay, über deren gelungene Farbfilme wir erst vor einigen Tagen im andern Zusammenhang berichtet hatten, kündigt an, dass bereits in drei Wochen eine der grossen englischen Wochenschauen regelmässig einen Teil ihrer Reportagen als Farbfilm herausbringen wird. In etwa zwei Monaten wird die Firma auch für die Spielfilm-Produktion ihre Tätigkeit aufnehmen. Nach unseren Informationen dürfte es sich bei den farbigen Wochenschau-Aufnahmen zunächst um die Gaumont-British-Wochenschau handeln.

## Terraingewinn des britischen Films in Australien

Der Jahresbericht des Filmzensors des «Gemeinwesens» Australien sieht voraus, dass in einigen Jahren der britische Film im fünften Erdteil den amerikanischen Film überflügelt haben werde. Diese Prophezeiung ist auf der Tatsache gegründet, dass, während im Jahre 1930 die Einfuhrziffern 86 % amerikanische und nur 8 % englische Filme zeigten, im Jahre 1933 bereits 26 % britische und nurmehr 66 % amerikanische Filme eingeführt wurden. Als weitere Stütze für diese Voraussage wird angegeben, dass die Verbote britischer Filme von 8 % im Jahre 1930 auf 0,9 % im vergangenen Jahre zurückgegangen seien.

Der Zensor Mr. O'Reilly erklärt über die englische Produktion, «sie habe noch immer die Neigung, altzwei Badewannenszenen zu zeigen, aber er könne versichern, dass wirklich nicht die Notwendigkeit bestehe, die Australier in der Kunst der Körperreinigung und -pflege zu unterrichten».

## Bei einem Besuch in Genf

**PENSION WINDSOR**

Rue Croix-d'Or, 12 - Teleph. 41.325

Vorzügliche Küche, mässige Preise und zuvorkommende Bedienung. Schöne Zimmer

**E. STEINER**

# Neue Filme der englischen Produktion

von Otto Behrens.

Im Anschluss an den in der No. 5 vom 1. Mai erschienenen Artikel «Der englische Film und die Schweiz», sollen im Nachstehenden die Titel einer Anzahl Filme britischer Produzenten folgen, um eine kleine Uebersicht über solche Filme zu geben, die den schweizerischen Lichtspieltheaterbesitzer interessieren dürften.

Die London Film Productions Ltd., die mit ihrem Grossfilm «Heinrich VIII.» einen in allen Ländern ungewöhnlich grossen Erfolg hatte, brachte inzwischen «Katharina die Grosse» mit Elisabeth Bergner und Douglas Fairbanks jun. heraus, einen grossen historischen Kostümfilm des russischen Kaiserreiches. Unter der Regie von Alexander Korda wird gegenwärtig an der Fertigstellung von «Das Privatleben Don Juans» gearbeitet; im Mittelpunkt dieses sehr originell wirkenden Kostümfilms, dessen Handlung in Spanien spielt, steht Douglas Fairbanks sen. als Träger der Titelfolle.

Die British International Pictures Ltd. drehte mit Camilla Horn und Greta Nissen einen auf hoher See spielenden Schmugglerfilm «Contraband». Im Artisten- bzw. Zirkusmilieu bewegt sich das Geschehen des Films «Der rote Wagen» (The red wagon), dessen Hauptdarsteller die bekannten früheren Hollywood-Stars Charles Bickford, Raquel Torres, Don Alvarado und Greta Nissen sind. Augenblicklich wird ein Film mit Richard Tauber aufgenommen, der grösstes Interesse beansprucht. Tauber, der ja als Sänger Weltruf geniesst, spielt den Komponisten Franz Schubert. Neben ihm wirken Jane Baxter und der aus mehreren deutschen Filmen bekannte Willy Eichberger mit. Der Film heisst «Blütenzeit» (Blossom Time).

Die Gaumont-British Picture Corp. Ltd. stellte mit einem ungeheuren Kostenaufwand den um 1730 in Frankfurt und Stuttgart spielenden Film «Jud Süß» her. Auch dieser ist ein Kostümfilm in ganz grossen Ausmassen, wobei dem Prunk des damaligen höfischen Lebens besondere Bedeutung zufällt. Die Titelfolle wird von Conrad Veidt dargestellt, der für drei weitere englische Filme verpflichtet wurde und demnächst mit einer neuen Aufgabe in «Bella Donna» beginnt. Ein bunt bewegter Märchenfilm aus dem Orient, der sicherlich eine willkommene Abwechslung bedeutet, ist «Chu Chin Chow» mit der aus vielen amerikanischen und deutschen Filmen bestens bekannten chinesischen Schauspielerin Anna May Wong. Ihr Partner, ein Räuberhauptmann, ist Fritz Kortner. Wer gerne Kinder im Film spielen sieht, wird in «Kleiner Freund» («Little Friend») auf seine Kosten kommen, eine Jugendtragödie mit starken dramatischen und auch heitern Szenen. Die Träger der Handlung sind der siebzehnjährige Jimmy Hanley und die vierzehnjährige Nora Pileam. Interessante Einblicke in das Leben und Treiben der Bewohner Aegyptens vermittelt der Film «Die Kamele kommen». Besonders zu erwähnen wäre noch «Man of Aran», ein von Robert Flaherty an der Westküste Irlands gedrehter Film, der anfänglich seiner kürzlichen in London erfolglichen Uraufführung einen ungewöhnlich grossen Erfolg hatte.

Die vorstehende kleine Auswahl dürfte bereits den Beweis erbringen, dass hier an Vielseitigkeit kein Mangel besteht. Besonders bemerkenswert erscheint ferner, dass viele dieser britischen Filme neue Wege zu gehen suchen und gänzlich mit dem Klischee des Allhergebrachten Schluss gemacht haben, denn es befindet sich kein einziger Singang-Film darunter, der um des Schlägers willen fabriziert wurde.

**COLUMBIA CORPORATION PICTURES NEW-YORK**

présente une extraordinaire production de

**Clark GABLE et Claudette COLBERT**

**NEW-YORK-MIAMI**

(UNE AVENTURE D'UNE NUIT)

L'immense succès actuel de l'Ermitage de Paris

EN LOCATION : 5, place de la Fusterie

**CINFILM S.A., GENÈVE** Telephone 54.939

**C. CONRADTY'S Kino-Kohlen „NORIS-HS“**

**VOLLKOMMENES LICHT** **GERINGER ABBRAND**

\*\*\* C. CONRADTY KINOMARKE NORIS «HS»

**VERKAUF DURCH:** **CECE-GRAPHITWERK A.G.**

**ZÜRICH** Stampfbachstr. 67 Telephone 41.071